

2011 ERÖFFNUNG
UNIVERSITÄT LUZERN
PHZ LUZERN



TAG DER OFFENEN TÜR
3./4. SEPTEMBER 2011
WWW.UNI-PHZ.CH

unilu AKTUELL

NEUSTART AUF VERSCHIEDENEN EBENEN

Sie halten eine gewissermassen historische Ausgabe des «uniluAktuell» in den Händen. Die Nummer 36 ist die letzte, die an der Pfistergasse 20 entstanden ist. Die nächste Ausgabe des Unimagazins erscheint im November. Sie wird, das lässt sich unschwer voraussagen, den Einzug ins UNI-/PHZ-Gebäude und den Tag der offenen Tür am 3. und 4. September 2011 als Schwerpunkte haben. Der Umzug und die Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür beanspruchen auch die Kapazitäten der Öffentlichkeitsarbeit stark, sodass die «uniluAktuell»-Ausgabe zum Semesterstart im September dieses Jahr ausfällt.

Das Programm für das Wochenende am 3./4. September steht. Erich Plattner, OK-Präsident Eröffnung 2011, gibt einen ersten Einblick in die geplanten Aktivitäten.

Für viele Mitarbeitende bedeutet der Umzug ins UNI-/PHZ-Gebäude einen Neustart. Einen komplett neuen Start an der Universität Luzern hat Esther Müller vor sich. Sie wird am 1. November 2011 als neue Verwaltungsdirektorin die Nachfolge von Franz Hupfer antreten. «UniluAktuell» hat sich mit der künftigen Verwaltungsdirektorin unterhalten.

Wie immer werfen wir auch in dieser Ausgabe einen Blick in aktuelle Projekte in Forschung und Lehre. So auf das deliberative Feldexperiment zur Abschaffungsinitiative, das in den Medien auf grosse Beachtung gestossen ist.

■ ERICH ASCHWANDEN
■ KOMMUNIKATIONSBEAUFTRAGTER

AUSGABE NR. 36 · MAI 2011

FOKUS	1	NEUERSCHEINUNGEN	14
FORSCHUNG UND LEHRE	4	ENGAGEMENT	16
TAGUNGEN	13	PANORAMA	18



Foto: kunstfisch/photocase.de

«Ich bin gar kein Zahlenmensch»

Anfang Jahr wurde Esther Müller zur neuen Verwaltungsdirektorin der Universität Luzern gewählt. Wer ist die neue «Chefin»? «UniluAktuell» hat sie an ihrem Arbeitsplatz im Steueramt der Stadt Luzern besucht.

■ ESTHER MÜLLER IM GESPRÄCH MIT
ERICH ASCHWANDEN UND MARTINA PLETSCHER

Vom Steueramt an die Uni. Frau Müller, was reizt Sie an diesem Wechsel?

Also eines muss ich gleich vorausschicken: Ich verstehe von Steuern gar nichts! Denn ich habe mit dem «operativen Geschäft» der Steuerbehörde wenig zu tun. Als ich vor zehn Jahren zum Steueramt kam, stand eine Reorganisation an. Meine Aufgabe war es, diese Reorganisation durchzuführen und den damit verbundenen Kulturwandel zu begleiten. Diese Umstellung ist nun abgeschlossen. Für

mich ist das ein idealer Zeitpunkt für einen Wechsel, für etwas Neues.

Hätte Sie denn auch eine andere Universität oder Bildungseinrichtung interessiert?

Grundsätzlich sicher, denn mir gefällt der Bildungsbereich. Aber Luzern ist speziell. Ich bin hier aufgewachsen und lebe sehr gerne in dieser Stadt. Viele Stellen im Bildungsbereich hat sie aber nicht zu bieten. Die Stellenausschreibung der Uni war deshalb für mich so etwas wie ein Sechser im Lotto.